

MEDIENMITTEILUNG

Rotkreuz, 12. Dezember 2018

Mobility treibt Einwegfahrten voran

Nach erfolgreichem Test baut Mobility ihr One-Way-Angebot aus, darunter um den Flughafen Basel, Olten, St. Gallen oder Winterthur. Ab Frühling 2019 sind Einwegfahrten zwischen 30 Standorten möglich. Das Potenzial ist gross.

Von Standort A nach Standort B fahren – und das Auto einfach stehen lassen: Diesen Wunsch haben Kunden immer wieder an Mobility herangetragen. Ein entsprechendes Pilotprojekt verlief positiv, weshalb die Genossenschaft Mobility-One-Way nun fix in ihr automatisiertes System übernimmt. Geschäftsführer Patrick Marti freut sich: „Einwegfahrten machen Mobility noch vielfältiger und bequemer. Unsere Kunden können mit einem Fingertipp bedürfnisgerecht zwischen verschiedensten Mobilitätsmodellen entscheiden.“ Insbesondere für Transporte, Fahrten zum Flughafen oder Reisen zu ÖV-Randzeiten eigne sich One-Way bestens.

Kontinuierlicher Ausbau

Um Mobility-One-Way mehr Menschen zugänglich zu machen, vergrössert das Unternehmen das entsprechende Netz deutlich. Ab heute sind folgende Standorte neu dabei: Basel Flughafen, Köniz Bahnhof, Olten Bahnhof, Rotkreuz Suurstoffi, St. Gallen Bahnhof, Sursee Bahnhof, Winterthur Bahnhof und Zug Bahnhof; dies in Ergänzung zu den bereits bestehenden Stationen (Zürich Flughafen, Basel Bahnhof, Bern Bahnhof, Luzern Bahnhof, Solothurn Bahnhof, Zürich Altstetten Bahnhof und Zürich Hauptbahnhof). Bis im Frühling 2019 peilt Mobility eine Ausweitung auf 30 Stationen an – darunter in der Westschweiz –, danach bestimmt die Nachfrage über den weiteren Ausbau.

Flexibilität ist das Ziel

Mobility-One-Way komplettiert das klassische, standortbasierte Carsharing-Angebot sowie Mobility-Scooter, welches Einwegfahrten innerhalb eines Stadtgebiets ermöglicht. Noch zirkulieren separate Autos im One-Way-Netz. Die Vision ist jedoch, dass das Mobility-System eines Tages so flexibel sein wird, dass Autos für alle möglichen Mobilitätsmodelle und Strecken einsetzbar sind.

Kaum teurer als jede andere Fahrt

Kilometer und Stunden werden bei Mobility-One-Way zu gleichen Preisen abgerechnet wie das restliche Mobility-Angebot (Combi: CHF 0.80/km, CHF 3/h), hinzu kommt ein Zuschlag zwischen CHF 7 und CHF 29. Dieser Zuschlag variiert je nach Streckenlänge, Jahreszeit und Auslastung.

ÜBER MOBILITY

Mobility bietet ihren 177'100 Kundinnen und Kunden schweizweit 2'930 Fahrzeuge an 1'500 Standorten. Hinzu kommen 200 Elektro-Scooter in Zürich, One-Way-Autos für Einwegfahrten zwischen Mobility-Stationen sowie die Mitfahrplattform Mobility-Carpool. Dank modernster Technik funktioniert das Sharing-System einfach, preiswert, vollautomatisch, rund um die Uhr und in Selbstbedienung.

BILDER

Download kostenloses Mobility-Bildmaterial: www.mobility.ch/medien/bildarchiv

KONTAKT

Patrick Eigenmann, Verantwortlicher Unternehmenskommunikation, Telefon 041 248 21 11,
p.eigenmann@mobility.ch